Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 72 (1946)
Heft: 25

Artikel: Guete Appetit!
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-485445

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Friede soll einen weiteren Schritt vorwärts tun!

Verlorene Liebesmüh

Der längst zu seinen Vätern versammelte Gerichtspräsident von Wyttenbach, weiland in Belp, war ein streng religiös gesinnter Mann und als solcher vollen Rechtes von der Heiligkeit des damals in unserem Gerichtsverfahren noch zulässigen Eides dermaßen überzeugt, daß es ihm immerdar innerlich widerstrebte, Eide abzunehmen.

Infolgedessen wandte er alle möglichen Ränke an, die zu Vereidigenden von der Eidesleistung abzubringen, was oft gelang. Ob es wirklich wahr ist, daß er bei besonders hartnäckigen Eidigern, deren Lauterkeit ihm verdächtig war, nach erteilter Eidesvermahnung vom Gerichtsdiener Türe und Fenster öffnen ließ, mit der Begründung, falls der zu Vereidigende falsch schwöre und ihn der Teufel vom Platz weg hole, so solle er ihm dabei wenigstens nicht die Fenster kaputt schlagen, und auf diese Weise in extremis manch einen vom Eide abgehalten habe, bleibe dahingestellt. Als verbürgt dagegen wurde erzählt, er habe im Winter, wenn der hohe Eisenofen im Audienzlokal glühend heiß war, die Eidbereiten dicht daran oft ordentlich lange sitzen lassen, bis es dann dem einen oder andern zu dick wurde und er vom Eide abstand.

Einmal jedoch versagte das Verfahren. Der zu Vereidigende blieb seinen Aussagen und bei der festen Erklärung seiner Eidesbereitschaft. Als ihn der Präsident auch dann noch neben dem heißen Ofen warten ließ, erklärte jener:

«Herr Präsident, bei mir trägt das nichts ab; — ich bin nämlich Kesselheizer in der Tuchfabrik Bay, da im Steinibach droben.»

Aus: C. A. Loosli «Erlebtes und Erlauschtes», Verlag E. Löpfe-Benz, Rorschach.

Guete Appetit!

Von unserer städtischen Bauverwaltung erhielt ich folgendes Zirkularschreiben:

Oeffentliche Speiserestensammlung

Sehr geehrte Hausfrau!

Die öffentliche Speiserestensammlung geht mit Rücksicht auf die anhaltende sehr knappe Versorgung mit Futterwaren weiter.

Der konzessionierte Sammler holt regelmäßig in Verbindung mit der städtischen Kehrichtabfuhr die in einem Extrageschirr bereitgestellten Küchenabfälle (einschließlich die Knochen) ab. Wir ersuchen Sie, sich der öffentlichen Sammlung zu bedienen.

Hochachtend
Städt. Bauverwaltung
Abtlg. Tiefbauamt.

Willy Dietrich
Bern
Nähe Walliser Keller

Café RYFFLI-Bar

Alex Imboden
früher Walliser Keller Zürich, jetzt
Bern
Neuengasse 17, Telefon 2 16 93
Nähe Café Ryffli-Bar

Au Ier pour les gourmets!
Walliser Keller Bern